

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 82 (2004)

Heft: 3

Rubrik: Aus dem Clubleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

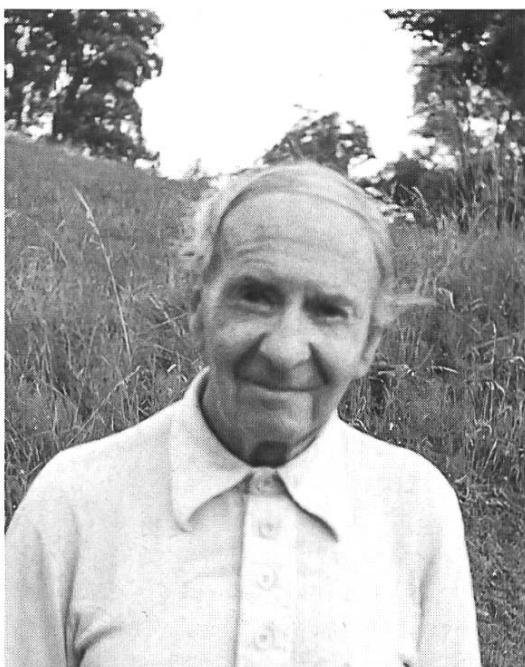
toren seien Naturverständnis, Erfahrung und die Freude an der Natur. Jede Risiko-beurteilung muss die Wetter- und Schnee-verhältnisse, aber auch das Können der jeweiligen Tourenteilnehmer einbeziehen.

Unter dem spontanen Applaus der Versammlung dankt *Daniel Dummermuth* unserem Clubkameraden für seinen interessanten Diavortrag und schliesst die SV um 21.35 Uhr.

Der Protokollführer:
Rolf Stolz

Aus dem Clubleben

Zum Gedenken an Pablo Riesen



Am 16. März ist unser Kamerad Pablo Riesen nach einem erfüllten und erlebnisreichen Leben im 98. Lebensjahr verstorben. Wir haben am 23. März von unserem lieben Freund – es waren an der Trauerfeier mindestens 60 Veteranen anwesend – Abschied genommen. Ein eindrückliches Zeugnis, welch hohe Achtung und Sympathie Pablo bei uns Veteranen, aber auch im weiteren Bekanntenkreis erfahren durfte. Unserem Veteranen-Kameraden Max Wy-

tenbach danken wir für die gehaltvolle Würdigung anlässlich der Trauerfeier.

Wir haben an verschiedenen Anlässen und Geburtstagsfeiern über das interessante, bewegte und erfolgreiche Leben berichtet, sei es als begnadeter Alpinist oder aber als ausnehmend talentierter Leichtathlet.

1927 wanderte der gelernte Kaufmann nach Argentinien aus und wurde in Buenos Aires nach kurzer Zeit als rekordverdächtiger Hochspringer entdeckt. Mit 1,93 m Höhe (25 cm über seiner Körpergrösse) wurde er argentinischer und etwas später südamerikanischer Hochsprungmeister. Von da an wurde er als «kleiner» Nationalheld zu «Pablo» umgetauft. Als Geschenk erhielt er das argentinische Bürgerrecht.

1931 Rückkehr in die Schweiz: Pablo wurde schweizerischer Hochsprungmeister und für die Sommer-Olympiade 1932 in Los Angeles selektiert. In den nächsten Jahren folgte die Berufung in die Nationalmannschaft an verschiedene Länderkämpfe.

1938 Eintritt in die Sektion Bern des SAC. Bereits in den Jugendjahren zog es Pablo in die Berge (und zwar per Velo) – ins Berner Oberland oder in das nahe gelegene Gantischgebiet.

Im SAC Bern wurde man recht bald auf die aussergewöhnlichen Fähigkeiten, sei es als Kletterer oder Ski-Hochtouren-Leiter, aufmerksam. Es folgte die Berufung in die Tourenkommission, später – von 1945 bis 1950 – war Pablo Tourenchef der Sektion. Mit wenigen Ausnahmen bestieg unser Kamerad in seiner überaus erfolgreichen Bergsteiger-Laufbahn die meisten 4000er unserer Alpen. Pablo leitete viele Ski- und Sommer-Tourenwochen im Berner Oberland, Wallis, Bergell, in den Urner Alpen, in den Dolomiten, im Gebiet Grossglockner und in den Dauphinés (F). Pablo nahm aber auch an der Himalaya-Expedition der Senioren im Jahr 1973 teil.

Seinem Wesen entsprechend hat sich unser Kamerad eher im Hintergrund der Geschehnisse wohl gefühlt, umso mehr wurden seine Kompetenz, sein breites alpinistisches Können und seine grosse Erfahrung geschätzt. Sein eher stilles Wesen, seine Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit prägten einen wertvollen, überall hoch geschätzten Menschen.

Gerne erinnern wir uns an unvergessliche und anspruchsvolle Touren im Hochgebir-

ge in früheren Zeiten und an die späteren Wanderungen mit den Veteranen. Mit letztem Energieaufwand, bereits geplagt von Schmerzen und Müdigkeit, hat unser Kamerad noch bis vor einem Jahr gelegentliche Wanderungen der Bären, wenn auch mit gemächerlichem Marschtempo, mitgemacht.

Wir werden dich, deinen gütigen Blick vermissen. Auf unseren Wanderungen werden unsere Gedanken öfters zu dir zurück-schweifen.

Lieber Pablo, wir danken dir!

Die Veteranen des SAC Bern

Hans Heldstab zum Gedenken



Ehrenmitglied der Sektion Bern
Hüttenchef Berglihütte 1965–1977
Hüttenchef Gspaltenhornhütte 1983–1987
Mitglied der Hüttenkommission

Im Alter von 87 Jahren ist am 16. März 2004 unser verdientes Ehrenmitglied Hans Heldstab gestorben. Hans trat im Jahre 1941 in Davos dem SAC bei. Bereits 1953 sah man seinen Namen unter den Frondienstleuten unserer Sektion.

Hans war überaus naturliebend und hatte ein schönes Zuhause am Sonnenhang von Hilterfingen. Neben seiner Familie und seinem Beruf als Schreiner zog es ihn leidenschaftlich in die Berge. Gesundheit, Kondition und Ausdauer erlaubten ihm zahlreiche Gipfelbesteigungen, worüber er sich enorm freuen konnte. Aber auch die Hütten hatten es ihm angetan. Er liebte die Hüttenatmosphäre und das gesellige Beisammensein. Doch wenn er entdeckte, dass sich irgendwo eine Schraube gelockert hatte oder sonst etwas aus den Fugen geraten war, liess es ihm keine Ruhe. Er entnahm seinem Rucksack das nötige Werkzeug und behob den Defekt mit grossem Geschick.

Ein sehnlicher Wunsch ging für Hans in Erfüllung, als ihm die Sektion im Jahre 1965 die Verantwortung für die Berglihütte (3299 m ü.M.) übertrug. Jetzt war Hans in seinem Element, denn die drittälteste SAC-Hütte der Schweiz (Baujahr 1869) forderte seine handwerklichen Fähigkeiten in hohem Masse. Die Chefs der übrigen Hütten der Sektion merkten bald, dass sie in Hans einen hilfsbereiten Kameraden und fähigen «Chummerzhilf» hatten, und nahmen seine Dienste rege in Anspruch. Hans war in allen Hütten der Sektion tätig: Bergli, Gauli, Gspaltenhorn, Hollandia, Wildstrubel (heute Sektion Wildhorn), Windegg, Trift und Kübelialp. Nach 13 Jahren gab er die Berglihütte in andere Hände weiter.

Im Jahre 1983 sprang Hans für die Gspaltenhornhütte wieder ein, und zwar vorerst für zwei Jahre als Stellvertreter von Reini Schräml, welcher beruflich landesabwesend war, und darauf bis 1987 als alleinverantwortlicher Hüttenchef. Hans war während seiner Hüttenchefzeit auch Mitglied der Hüttenkommission, wo er sich mit viel Energie für das Hüttenwesen einsetzte. Anlässlich der Hauptversammlung im Jahre 1987 wurde Hans in Anerkennung seiner Verdienste für die Sektion und ihre Hütten zum Ehrenmitglied ernannt. Hans hat uns und unserer Sektion unendlich viel gegeben. Wir danken ihm herzlich dafür und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Ernst Burger